

## Bunte Mischung aus Spiel, Spaß und Erlebnis

### 45. Ferienprogramm des Kreises fand großen Anklang / Dank an die Betreuungskräfte

Mit großer Freude und Begeisterung haben in diesem Jahr rund 280 Kinder und Jugendliche beim beliebten Ferienprogramm des Landkreises Trier-Saarburg mitgemacht. Zwei Wochen lang konnten sie an zehn Standorten im Kreis an einem abwechslungsreichen Angebot teilnehmen und so einen perfekten Start in die Sommerferien erleben. Der Erste Kreisbeigeordnete Martin Alten war gemeinsam mit der Kreisjugendpflege in Saarburg vor Ort und lobte insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Betreuungskräfte.



*Der Kreisbeigeordnete Martin Alten (oben, 3.v.r.) besuchte gemeinsam mit der Kreisjugendpflege die Kinder und die Betreuungskräfte in Saarburg.*

Die Kinder erlebten im Ferienprogramm gemeinsam mit Gleichaltrigen Freiräume jenseits eines durchorganisierten Schulalltags. Spielerisch kamen sie mit anderen Kindern in Kontakt, erlebten Gemeinschaft und gestalteten diese aktiv mit. Damit trug das Ferienprogramm bereits im 45. Jahr dazu bei, junge Menschen zur Selbstbestimmung und sozialem Engagement zu befähigen.

#### Motto „Kreisläufe“

Die Ferienaktion stand unter dem Motto „Kreisläufe“. Neben Ausflügen zum Bostalsee, ins Freibad oder in den Abenteuerwald Saarschleife sowie spannenden GPS-Rallyes mit der Erlebniswerkstatt Saar, fanden auch lehrreiche Workshops statt, die verschiedene Kreisläufe der Natur und des Alltags behandelten. So gab der Verein Lokale Agenda 21 einen Einblick in „Textilkreisläufe“ und die Produktionsschritte einer Jeans. Hier lernten die Kinder in Rollenspielen, was Nach-

haltigkeit bedeutet und wie man diese fördern kann. Das Deutsche Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Trier-Saarburg wiederum demonstrierte anschaulich die verschiedenen Kreisläufe, die im Körper ablaufen. Mit spannenden Spielen erfuhren die Kinder, was Blutkörperchen sind und wie das Herz und die Lunge funktionieren. Auch wenn das Wetter mal nicht so mitspielte, verbrachten die Gruppen viel Zeit im Freien – für viele Kinder eine besondere Chance auf intensives Naturerleben.

Die Jungen und Mädchen wurden bei den Programmpunkten von mehr als 40 ehrenamtlichen Betreuungskräften begleitet. Sie gestalteten auch eigenständig Aktivitäten wie zum Beispiel den Kennenlertag, einen Wunsch-dir-was-Tag und das Abschlussfest. Die Kreisjugendpflege, die für die Planung und die Durchführung des Ferienprogramms verantwortlich ist, hatte die Betreuungskräfte im Vorfeld geschult.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Mühe und Engagement von allen Beteiligten in die Planung und Durchführung des Programms gesteckt wird“, so Kreisbeigeordneter Martin Alten: „Der tatkräftige Einsatz der ehrenamtlichen Betreuungskräfte verdient besondere Anerkennung. Dank ihres zum Teil jahrzehntelangen Engagements werden den Kindern im Landkreis unvergessliche Erlebnisse ermöglicht.“ Dieses Jahr konnten auch zwei Betreuer ihr Jubiläum feiern: Rüdiger Hausen aus Schoden ist bereits 30 Jahre dabei, Michael Scholer aus Morscheid schon 40 Jahre.

Wer ebenfalls Interesse hat, sich ehrenamtlich zu engagieren kann sich jederzeit bei der Kreisjugendpflege unter [jugendpflege@trier-saarburg.de](mailto:jugendpflege@trier-saarburg.de) melden.



*Der Mitarbeiter des DRK zeigte den Kindern die Ausrüstung des Rettungswagens.*

#### Weiteres:

Seite 2 | Stellenausschreibungen

Seite 3 | Kreisjugendorchester begeisterte Publikum

Seite 4 | BNT Trier verabschiedet Fachschüler:innen

Seite 5 | Neue ehrenamtliche Notfallseelsorger

Seite 5-7 | Bekanntmachungen

## Drei Leitungen von Volkshochschulen verabschiedet Anerkennung für ehrenamtliches Engagement / Neue Leiterin der VHS Wasserliesch begrüßt

Kürzlich konnte Landrat Stefan Metzdorf im Kreishaus gleich drei Leiterinnen von Volkshochschulen verabschieden und sich für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken: Elfriede Deutschen von der VHS Pellingen, Joyce De Giralamo von der VHS Kell und Dr. Andrea Schote-Frese von der VHS Wasserliesch-Oberbillig-Temmels.

Elfriede Deutschen leitete die VHS Pellingen fast neun Jahre lang. Als Weinliebhaberin führte sie jüngst im Juni eine Weinwanderung durch oder hielt auch einen Vortrag zum Thema „Poesie im Glas: Eine literarische Weinreise“. Besonderer Anerkennung bedarf ihr Engagement während den Anfängen des Ukraine-Krieges. Hier bot sie Deutschkurse speziell für ukrainische Frauen an, die sie auf freiwilliger Basis ohne Honorar durchführte.

Joyce De Giralamo hat die ehrenamtliche Leitung der VHS Kell im April 2022 neben ihrem Masterstudiengang in Erziehungswissenschaft und ihrer Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft übernommen. Dort hat sie maßgeblich dazu beigetragen das Kursangebot nach der durch Corona hervorgerufenen Pause wiederaufzubauen. Sie initiierte neue Angebote in den Bereichen Kreativität und Gesundheit und führte ebenfalls Deutschkurse für Ukrainer:innen durch.



*Drei VHS-Leitungen wurden im Kreishaus verabschiedet sowie die neue Leiterin der VHS Wasserliesch willkommen geheißen.*

Dr. Andrea Schote-Frese ist promovierte Biologin und hat die Leitung der VHS Wasserliesch-Oberbillig-Temmels im Jahr 2019 übernommen. Sie hatte sich direkt zu Beginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vorgenommen, auch Kurse in der Gemeinde Temmels anzubieten. So wurde dort ein Sprachkurs „Deutsch für Zugewogene“ und „Zumba für Kinder, Erwachsene und Senioren“ angeboten. Darüber hinaus hat sie interessante Einzelveranstaltungen durchgeführt, die stets ein hohes Maß an Organisation und persönlichem Einsatz verlangten.

Landrat Stefan Metzdorf und die Leiterin der Kreisvolkshochschule, Judith Waibel, dankten den Frauen für ihr beispielhaftes Engagement für die Kreisvolkshochschule. Zur gleichen Zeit wurde Alexa Thelen-van den Hoek als neue Leiterin der VHS Wasserliesch-Oberbillig-Temmels begrüßt und die Bestellsurkunde überreicht. Die studierte Germanistin hat einschlägige Sprecherfahrung im Rundfunk und bereits mehrere Vorträge, Lesungen und Veranstaltungen bei der Kulturstiftung „KulturNetz aan Zee“ durchgeführt.

## Stellenausschreibungen

Der Landkreis Trier-Saarburg ist ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- **Verwaltungskraft (m/w/d) für die Stabsstelle Sozialplanung**
- **Verwaltungskraft (m/w/d) für die Abteilung 13/Informationstechnologie**
- **Prüfer (m/w/d) in Abteilung 1/Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt**

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen sowie zu den Anforderungsprofilen, finden Sie auf unserer Homepage unter [www.trier-saarburg.de/jobs](http://www.trier-saarburg.de/jobs). Ihre aussagekräftige Bewerbung wird ausschließlich über unser Onlinebewerbungsportal unter [www.trier-saarburg.de/jobs](http://www.trier-saarburg.de/jobs) erbeten.



## Kreis-Nachrichten machen Pause

Sommerpause für die *Kreis-Nachrichten*: In den kommenden beiden Wochen (Kalenderwochen 32 und 33) erscheinen keine *Kreis-Nachrichten*. Die nächste Ausgabe wird in der Kalenderwoche 34 mit dem offiziellen Erscheinungstag 22. August herauskommen und an die Haushalte im Kreis verteilt. Die Redaktion der *Kreis-Nachrichten* wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Ferien- und Sommertage.

### Kreis-Nachrichten online lesen

[www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de)

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

# Sommerliches Klangmosaik in Schweich

## Kreisjugendorchester begeisterte das Publikum / Barrierefreiheit im Fokus

Unter dem Titel „Klangmosaik“ präsentierte sich das Kreisjugendorchester der Kreismusikschule Trier-Saarburg bei seinem Sommerkonzert in Schweich. Unter der Leitung von Timo Mattes zeigten die 50 Nachwuchsmusikerinnen und – musiker, was sie innerhalb einer Woche musikalisch erarbeitet hatten.

Mit „Aurora Borealis“ von Rossano Galante gelang es dem Orchester von der ersten Konzertminute an das Publikum zu begeistern und die Schönheit der im Werk beschriebenen Polarlichter hörbar werden zu lassen. Nach dem Werk „This Cruel Moon“ von John Mackey folgte das Hauptwerk des Abends: Mit der Geschichte von „The Ghost Ship“ von José Alberto Pina zeigte das Orchester durch epische Melodien, solistische Passagen und schwierige rhythmische Abschnitte sein vielseitiges musikalisches Können.

Weitere Klassiker wie beispielsweise „The Music Makers“ von Alfred Reed oder „Divertimento“ von Lorenzo Pusceddo trugen zu dem besonderen Konzerterlebnis bei.

Mit dem Thema „Barrierefreier Konzertgenuss“ widmeten sich die Jugend-



*Im Bürgerzentrum Schweich präsentierte sich das Kreisjugendorchester bei seinem Sommerkonzert, das viele begeisterte Zuhörer:innen fand.*

lichen während ihrer Arbeitswoche zusätzlich der Frage, wie ihr Konzert für alle Menschen zugänglich sein kann. Im Eingangsbereich des Bürgerzentrums luden daher multimodale Informationstafeln der Musikstücke zum Stöbern ein.

Die klare Beschilderung, das Angebot von Gehörschutz und die Unterstützung des Pausenangebots durch Symbole

und sprechende Buttons rundeten die Arbeit zum Thema ab. Gefördert wurde das Projekt durch die Aktion Mensch.

Anton Gölle, Leiter der Kreismusikschule Trier-Saarburg und Sebastian Pesch vom Kreismusikverband Trier-Saarburg unterstrichen den Modellcharakter des Projekts und die Möglichkeit der Übertragung auf andere Konzertformate.

# Energieeffizienz im Fokus

## Kreis Trier-Saarburg rüstet Fluchtlichtanlagen auf nachhaltige LED-Technik um



*Die neuen LED-Lampen sind deutlich energieeffizienter.*

Es ist ein Zeichen für Nachhaltigkeit und ein Beitrag zum Klimaschutz: In einem umfassenden Modernisierungsprojekt wurden die Fluchtlichtanlagen der kreiseigenen Sportplätze in Schweich neben

dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, in Konz bei der Saar-Mosel-Halle und in Saarburg neben der Realschule plus auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Dieses Projekt ist Teil der kontinuierlichen Bestrebungen des Kreises, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und den Klimaschutzziele Rechnung zu tragen.

Die Umstellung auf diese Technik bietet zahlreiche Vorteile: LEDs sind deutlich energieeffizienter als herkömmliche Leuchtmittel und tragen somit maßgeblich zur Reduktion der Energiekosten bei. Zudem haben sie eine längere Lebensdauer und erfordern weniger Wartung. Auch für die Sportvereine, Schulen und Privatpersonen, welche die

Plätze nutzen, ist die verbesserte Lichtqualität ein deutlicher Mehrwert. Mit der Umstellung der drei Fluchtlichtanlagen können jährlich mehr als 77 Prozent Strom - um die 26.000 Kilowattstunden - eingespart werden. Zum Vergleich: Dies entspricht in etwa dem jährlichen durchschnittlichen Stromverbrauch von zehn Zwei-Personen-Haushalten.

Die Kosten für alle drei Anlagen betragen rund 148.000 Euro. Das Projekt wird durch Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt. Der Förderbetrag liegt bei rund 34.000 Euro.



**Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz**



**NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE**

# Fachschule für Technik des BNT Trier übergab Zeugnisse

## 134 Absolvent:innen konnten sich feiern lassen / Auszeichnungen für die Klassenbesten

In der Aula des kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikums fand die diesjährige Abschlussfeier der Fachschule für Technik statt. 134 Absolventinnen und Absolventen erhielten nach Abschluss ihres zweijährigen Vollzeit- bzw. vierjährigen Teilzeitstudiums ihren Technikerabschluss.

Nach den Ansprachen von Schulleiter Dr. Michael Schäfer und Manfred Schneider, Leiter der Fachschule, die beide die Bedeutung und Relevanz des technischen Arbeitsfeldes betonten, erfolgte die Ehrung der Klassenbesten: Pascal Kreber, Markus Weber, Oliver Geimer, Hendrik Hermen, Thomas Land, Eric Nonnweiler, Niko Welker, Florian Welter, Matthias Zenz, Timo Pritzen, Matthias Thomas, Alexander Kaster, Kevin Geib, Lukas Platte, Josefine Morbach und Marcel Scheller wurden als Klassenbeste ausgezeichnet, wobei Marcel Scheller zusätzlich für seinen herausragenden Abschluss mit der Note 1,0 geehrt wurde.

Danach überreichten die Klassenlehrer die Zeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen den BNT.

### Die Absolvent:innen:

#### Automatisierungstechnik

##### Prozessautomatisierung (AT22)

Alexander Christ, Maring-Noviant; Tom Yves Jan De Backer, Trier; Elias Grett, Maring-Noviant; Alexander Kaster, Prüm; Jan Kockelmann, Oberlauch; Eric Kollert, Trier; Andre Lanser, Uersfeld; Fabian Odenbreit, Trier; Christian Paraskevopoulos, Zell (Mosel); Marcel Richter, Sulzbach; Aliyah Victoria Saalfeld, Trier; Erik Schoschin, Trier; Tran-Hai-Dang Vo, Trier; Sven Waxmann, Traben-Trarbach; Fabio Willems, Mandern; Sascha Winkler, Saarburg; Jonas Zimmer, Lösnich

##### Bautechnik Hochbau (BAH22)

Johannes Bölter, Traben-Trarbach; Pascal Conrad, Trier; Nico Ettelbrück, Trier; Jonah Gindorf, Saarlouis; Klaus Kai Heinen, Landscheid; Marc Knaf, Mettlach; Lukas Platte, Bitburg; Jenny Rossler, Oberbillig; Marco Schaich, Zemmer; Anika Schneider, Trier

##### Bautechnik Tiefbau (BAT22)

David Breuer, Waxweiler; Konstantin Fenske, Büchel; Anika Hargarter, Losheim am See; Chiara Meyers, Trier; Max Müller, Talling; Marvin Palzer,



Die ausgezeichneten Klassenbesten mit Manfred Schneider, Leiter der Fachschule (l.), und Schulleiter Dr. Michael Schäfer (r.)

Badem; Christopher Schmidt, Trier; Markus Weber, Neumagen-Dhron

#### Energieelektronik (ELE22)

Christian Arends, Kirchweiler; Daniel Bornheimer, Trier; Marco Eppers, Brecht; Michael Gorges, Farschweiler; Alexander Krämer, Neuheilenbach; Peter Pott, Körperich; Marcel Scheller, Dockendorf

#### Energieelektronik - Teilzeit (ETZ20)

René Dusartz de Vigneulle, Sefferweich; Christopher Hager, Brandscheid; Philipp Justen, Lösnich; Florian Meter, Neumagen-Dhron; Sascha Neises, Trier; Philipp Schenten, Bitburg; Kai Schmidt, Pluwig; Matthias Schommer, Monzelfeld; Robert Isaac Bruce Swope, Dahlem; Niklas Urfels, Pronsfeld

#### Techn. Gebäudeausrüstung - Teilzeit (GTZ20)

Eric Groß, Losheim am See; Aylin Heckmann, Saarbrücken; Said Medjber, Trier; Benedikt Meyer, Salmtal; Eric Nonnweiler, Wittlich; Eva Paulus, Schmelz; Fabio Rödelstürtz-Kell, Temmels; Florian Schmitt, Salmtal; Janosch Stein, Trier

#### Bautechnik Hochbau - Teilzeit (HTZ20)

Julian Körber, Mayen; Tim Mannebach, Hohenleimbach; Sitthinet Santhi, Wittlich; Matthias Simon, Trier; Lukas Wallus, Schweich; Matthias Zens, Saarburg

#### Maschinenbau (MB22A)

Olivier Witold Maria Becker, Trier; Stefan Frick, Trier; Oliver Geimer, Saarburg; Simon Jakob Hein, Niederstadtfeld; Tristan Hens, Ulmen; Hendrik Hermen, Trittenheim; Sebastian Hintz, Speicher; Markus Knodt, Klüsserath; Thomas Land, Trier; Patrick Ledo, Nusbaum; Thomas Lehnen, Pintesfeld; David Mayer, Kruchten; Niklas Pauly, Büchel; Nico Schweizer, Korlingen;

Marco Wintrich, Piesport

#### Maschinenbau (MB22B)

Peter Apitz, Merzig; Adrian Baumann, Zerf; Moritz Heyer, Losheim am See; Marius Kalisch, Bengel; Marvin Keller, Trier; Lukas Klimantat, Enkirch; Pascal Kreber, Trier; Philipp Molitor, Lorscheid; Philip Schäfer, Nohfelden; Pierre Schneiders, Bremm; Nino Tuttolani, Newel; Artur Zvolev, Trier

#### Maschinenbau - Teilzeit (MTZ20)

Patrick Bangert, Konz; Janine Beckers, Jünkerath; Lukas Gerhard, Wittlich; Miftar Halilaj, Binsfeld; Simon Hirt, Trier; Marius Kraus, Eisen-schmitt; Carolin Leis, Wittlich; Stefan Nickl, Trier; Fabian Regel, Trier; Hagen Wagner, Wadern; Maximilian Weinandy, Saarburg; Niko Welker, Nonnweiler; Jan Willkomm, Kirf; Yannick Zell, Mehring

#### Technische Gebäudeausrüstung (TGA22)

Tobias Böllinger, Maring-Noviant; Daniel Gründer, Trier; Roald Herf, Gerolstein; Christina Jakobs, Losheim am See; Felix Lehn, Wildeck; Benjamin Mascher, Gusterath; Johannes Niederländer, Mandelbachtal; Lukas Pfitzner, Dohr; Timo Pritzen, Badem; Lukas Röper, Hottenbach; Matthias Thomas, Alf; Chris Willkomm, Perl

#### Bautechnik Tiefbau - Teilzeit (TTZ20)

Alexander Jacobs, Konz; Maximilian Kaiser, Prüm; Josefine Morbach, Zeltingen-Rachtig; Matthias Rohler, Speicher; Andre Schmitz, Bitburg

#### Technische Betriebswirtschaft - Teilzeit (WTZ20)

Steve Dörr, Trier; Kevin Geib, Hinzert-Pöler; Elisa Hell, Bleialf; Christian Horn, Malborn; Tobias Krütten, Orenhofen; Artur Oswald, Ulmen; Patrick Reuter, Kelberg; Peter Schmittberger, Malborn



René Fontanie aus Kirf und Alfons Deutsch aus Trier (2.u.3.v.l.) wurden für den Kreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier als Notfallseelsorger bestellt.

Foto: Presseamt Trier

## Neue ehrenamtliche Notfallseelsorger für die Region

Andreas Kirchartz, Feuerwehrchef der Stadt Trier, und Thorsten Petry, oberster Feuerwehrmann des Kreises Trier-Saarburg, überreichten den beiden neuen Notfallseelsorgern René Fontaine und Alfons Deutsch die Ernennungsurkunden im Namen von OB Wolfram Leibe und Landrat Stefan Metzdorf. Anschließend erhielten sie ihre persönliche Ausrüstung und jeweils einen Funkmelder.

Künftig sind René Fontaine und Alfons Deutsch damit für die Integrierte Leitstelle in Trier rund um die Uhr erreichbar und können Feuerwehren und Rettungsdienst bei Einsätzen im Kreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier unterstützen.

### Dank für Engagement

Der Trierer Feuerwehrchef Andreas Kirchartz dankte den beiden Notfallseelsorgern: „Damit nehmen sie uns eine große Last ab.“ Einsatzkräfte seien nicht ausgebildet, um Menschen seelischen Beistand zu leisten und müssten sich schnell wieder bereit für weitere Notfälle machen. „Wenn wir beim Abrücken wissen, dass sich gut ausgebildete Notfallseelsorger kümmern, dann hilft uns das auch selbst“, sagte Kirchartz. Das bestätigte auch Thorsten Petry, Feuerwehrchef des Landkreises Trier-Saarburg.:

„Für unsere freiwilligen Feuerwehrleute ist es nicht nur wichtig, dass sie rund um die Uhr ansprechbar sind“. Oft seien Einsätze, zum Beispiel bei Unfällen, auch für die Helferinnen und Helfer belastend. „Auch da ist das Team der Notfallseelsorger immer da, dafür danke ich ihnen, dafür verdienen Sie unseren Respekt“.

René Fontaine lebt in Kirf und arbeitet als Forstbeamter für den Landesbetrieb SaarForst. Fontaine ist selbst freiwilliger Feuerwehrmann. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Notfallseelsorge sein kann“, erklärt er, warum er sich als „Notfallseelsorger im Ehrenamt“ hat ausbilden lassen.

Alfons Deutsch wohnt in Euren, arbeitete bei der Telekom und ist jetzt im Ruhestand. „Ich habe viel bekommen von unserer Gesellschaft. Mit meiner Arbeit möchte ich auch etwas zurückgeben“, begründet er sein Engagement.

Die Notfallseelsorge für die Stadt Trier und den Kreis Trier-Saarburg wird ökumenisch von der katholischen und der evangelischen Kirche organisiert. Alle ehren- und hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger haben dazu eine spezielle Ausbildung für die Notfallseelsorge und die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) absolviert.

## „Let's go wild“ Noch freie Plätze für das Projekt

Sich ohne Geld, Handy und nur im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten in der Wildnis behaupten, mit einfachsten Mitteln ein schützendes Dach über den Kopf bauen und ohne Feuerzeug ein Lagerfeuer anzünden - All das und noch Einiges mehr können Teilnehmer:innen des Präventionsprojektes „Let's go wild - Ab in die Wildnis“ ab Ende August 2024 in Schweich mit der Erlebniswerkstatt Saar e.V. lernen. Es sind noch Plätze frei und die Anmeldefrist wurde verlängert.

Als Kooperationspartner:innen stehen dem Projekt die kreisweite Fachstelle für Gewaltprävention und Mädchenarbeit des Jugendnetzwerk Konz, die Fachstelle Jugendschutz des Landkreises Trier-Saarburg sowie die Jugendpflege der Verbandsgemeinde Schweich zur Seite.

Bis zum 10. August können sich Interessierte unter folgender Adresse zum Projekt anmelden: [www.erlebniswerkstatt-saar.de/angebote-fur-kinder-und-jugendliche/spannende-projekte/let-s-go-wild](http://www.erlebniswerkstatt-saar.de/angebote-fur-kinder-und-jugendliche/spannende-projekte/let-s-go-wild)

## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung über ein Open-House-Verfahren zur Gestattung der Errichtung und des Betriebes von Alarmüber- tragungsanlagen (AÜA) zur Aufschaltung von Brandmel- deanlagen (BMA) im Landkreis Trier-Saarburg

Der Landkreis Trier-Saarburg plant die Vergabe der Gestattung zur Aufschaltung der Brandmeldeanlagen in Form von Gestattungsverträgen in einem Open-House-Verfahren durchzuführen.

Die Unterlagen können nach Veröffentlichung unter folgendem Link kostenlos heruntergeladen werden:

<https://trier-saarburg.de/aktuelle-ausschreibungen/>

Qualifizierte Interessenten reichen ihre Unterlagen unter Beachtung der Fristen bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst (michael.molitor@trier-saarburg.de) ein.

# Öffentliche Bekanntmachung

## Bekanntmachung

### Vollzug des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BImSchG)

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg als zuständige Genehmigungsbehörde macht gemäß § 21a Abs. 1 der 9. Verordnung über die Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie § 10 Abs. 8 Satz 2 bis 9 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), jeweils in der derzeit geltenden Fassung, die folgende immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 04.07.2024 über die Errichtung und den Betrieb von sieben Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 246,6 m öffentlich bekannt.

Der verfügende Teil dieser immissionsschutzrechtlichen Genehmigung lautet:

Der Antragstellerin, Fa. wiwi consult GmbH & Co. KG, Rheinstraße 43-45, 55116 Mainz, wurde auf Antrag vom 18.10.2022 gemäß §§ 4, 6 und 19 BImSchG i. V. m. §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen -4. BImSchV) i. V. m. Nummer 1.6.2 des Anhangs 1 zur 4. BImSchV i. V. m. der 9. BImSchV, jeweils in der derzeit gültigen Fassung, mit Bescheid vom 04.07.2024 (Az.: 11-144-31/22-05) die immissionsschutzrechtliche Genehmigung **für die Errichtung und den Betrieb von 5 Windkraftanlagen Enercon E160 EP5 E3, Nabenhöhe 166,6 m, Rotordurchmesser 160 m, Nennleistung 5,56 MW, auf Gemarkung Mehring, Flur 36, Flurstück 70/1 (R01), Flur 38, Flurstück 86 (R02), Flur 38, Flurstück 86 (R03), Flur 38, Flurstück 99/6 (R04), Flur 38, Flurstück 99/6 (R05) sowie 2 Windkraftanlagen Enercon E160 EP5 E3, Nabenhöhe 166,6 m, Rotordurchmesser 160 m, Nennleistung 5,56 MW, auf Gemarkung Bescheid, Flur 1, Flurstück 14 (R06), Flur 2, Flurstücke 11/1 und 11/2 (R07) (UTM (WGS84): 344837 5514469, 344917 5513997, 345230 5513572, 345738 5513448, 346213 5513374, 346411 5512973, 346474 5512492)**, erteilt. Die Genehmigung wurde unter der Voraussetzung der Beachtung und Erfüllung der unter IV. formulierten allgemeinen Be-

stimmungen und Hinweise, der unter V. formulierten Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) sowie vorbehaltlich etwaiger Privatrechte Dritter und unbeschadet evtl. sonstiger behördlicher Entscheidungen, die nach § 13 BImSchG nicht von diesem Bescheid eingeschlossen werden, erteilt.

Es wurde zunächst beantragt, die Genehmigung abweichend von § 19 Absatz 1 und 2 BImSchG nicht in einem vereinfachten Genehmigungsverfahren zu erteilen. Aufgrund dessen wurde zunächst ein förmliches Genehmigungsverfahren im Sinne des § 10 BImSchG eingeleitet. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung wurde vom Antragsteller zunächst selbst beantragt. Ein UVP-Bericht wurde vorgelegt. Im Laufe des Genehmigungsverfahrens forderte die Antragstellerin mit Schreiben vom 19.09.2023 die **Anwendung des § 6 Abs. 1 und 2 Satz 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes –Wind-BG–** (Wegfall der Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung –UVPG– sowie abweichend von § 44 Absatz 1 BNatSchG Wegfall der artenschutzrechtlichen Prüfung).

Die Untere Naturschutzbehörde hat aufgrund der geforderten Anwendung des § 6 Abs. 1 und 2 Satz 2 WindBG auf der Grundlage vorhandener Daten geeignete und verhältnismäßige Minderungsmaßnahmen auf Antrag der Vorhabenträgerin angeordnet, die Bestandteil der in den Genehmigungsbescheid aufgenommenen Nebenbestimmungen der Unteren Naturschutzbehörde sind.

Mit Schreiben vom 12.01.2024 wurde von Seiten der Vorhabenträgerin die Fortführung des Verfahrens in einem vereinfachten Genehmigungsverfahren nach § 19 BImSchG beantragt. Weiterhin wurde die öffentliche Bekanntmachung der Entscheidung (§ 21a der 9. BImSchV) beantragt.

Für den Genehmigungsbescheid gilt folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden.

Der Bekanntmachungstext sowie der Bescheid einschließlich seiner Begründung können vom Tage nach der Bekanntmachung an zwei Wochen, d.h. in der Zeit ab dem 02.08.2024 bis einschließlich den 15.08.2024 auf folgender Internetseite der Kreisverwaltung Trier-Saarburg abgerufen werden:

<https://trier-saarburg.de/bekanntmachungen/>

Während des Auslegungszeitraums besteht zudem die Möglichkeit, dass die Kreisverwaltung Trier-Saarburg auf Verlangen eine andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit zur Verfügung stellt, um auch den Belangen von Personen Rechnung zu tragen, die keinen oder keinen ausreichenden Zugang zum Internet haben. Die Einwendungsfrist verlängert sich hierdurch nicht. Wenden Sie sich hierzu bitte telefonisch an die Kreisverwaltung Trier-Saarburg unter Tel. 0651-715-312, per Mail an hartmut.herr@trier-saarburg.de oder schriftlich an folgende Adresse: Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abteilung 11, Untere Immissionsschutzbehörde, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier.

Der Genehmigungsbescheid enthält zudem Auflagen und sonstige Nebenbestimmungen sowie Hinweise.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Genehmigungsbescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Nach der öffentlichen Bekanntmachung kann der Genehmigungsbescheid mit Begründung bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist schriftlich oder elektronisch bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, angefordert werden.

54290 Trier, den 01.08.2024  
Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier  
Im Auftrag:  
Norbert Rösler, Baudirektor

## Öffentliche Bekanntmachung Wahl der Leitung und Stellvertretung der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Trier-Saarburg;

### Einladung zur Wahlversammlung

Die bisherige Führungskraft hat zum 31.07.2024 um Entbindung von seinen Aufgaben gebeten.

Damit die Funktion neu besetzt werden kann, ist es notwendig die Führungskraft neu zu wählen und neu zu bestellen. Im Zuge der Wahl der Leitungsposition soll auch eine Stellvertretung gewählt werden.

Gemäß § 14 Absatz 1 Satz 4 Nummer 3b des Landesgesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) analog ist die Leitung der Technischen Einsatzleitung (TEL) nach der Wahl durch die Mitglieder der TEL vom Landrat im Benehmen mit den Bürgermeister:innen zu bestellen.

Zur Erarbeitung entsprechender Vorschläge laden wir die Mitglieder der TEL des Landkreises Trier-Saarburg zur Wahl der Leitung und Stellvertretung am

**4. September 2024 um 19:00 Uhr  
in den Besprechungsraum 318a der  
Kreisverwaltung Trier-Saarburg**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Bildung des Wahlvorstands

TOP 3: Wahl der Leitung und Stellvertretung der TEL

Trier, 29.07.2024

Stefan Metzdorf, Landrat

### Kreis-Nachrichten

#### Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Pressestelle

Verantwortlich

Martina Bosch, Hannah Schmitz

Tel. 0651-715 -406 / -313

Mail: [presse@trier-saarburg.de](mailto:presse@trier-saarburg.de)



*Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder (r.) besuchte die Eröffnung des Bundesjugendlagers der THW-Jugend auf dem Flugplatz Föhren und übergab einen Scheck an die THW-Präsidentin Sabine Lackner (l.) und den Bundesjugendleiter Patrick Wiedemann. Das Bundesjugendlager bietet mehr als 5.000 Junghelferinnen und Junghelfern aus ganz Deutschland ein riesiges Zeltlager mit Ausflügen, Wettkämpfen und vielfältigen Workshops.*

## VRT: Mehrere Buslinien ändern Verlauf an Kreuzung Osburg-Neuhaus

Eine Baumaßnahme in Osburg-Neuhaus ab voraussichtlich Mitte August 2024 wird weitreichende Änderungen im Buslinienverkehr im Ruwertal und Hochwald mit sich bringen. Weil die für den ÖPNV bedeutsame Kreuzung L151/L149/K067 bei Osburg-Neuhaus umgebaut und mit Ampeln ausgestattet wird, ist sie über mehrere Monate gesperrt. Fahrgäste auf folgenden Buslinien müssen teilweise schon jetzt mit Änderungen von Abfahrts- und Ankunftszeiten rechnen: 20, 200, 202, 203, 204, 205, 222 und 226. Für einige Orte mussten die Linien komplett umgeplant werden. Wie sie während der Baumaßnahme verlaufen werden, folgt hier:

Der Bus der Linie 200 kann Thomm ab Start der Baumaßnahme in Osburg-Neuhaus nicht anfahren. Statt der Linie 200 wird die aus Trier über Waldrach nach Osburg fahrende Linie 20 über die Römerstraße in Thomm geleitet und die Fahrgäste haben die Möglichkeit mit dieser nach Trier zu fahren. Schüler aus Thomm kommen weiterhin mit ihren üblichen Linien – außer mit der 200 – nach Trier, Waldrach und Schweich zur Schule. Fahrten nach Trier und Hermeskeil sind generell mit Umstieg in Osburg-Neuhaus an der Ersatzhaltestelle „Gewerbegebiet“ auf die Buslinie 200 möglich. Thomm wird außerdem teilweise oder vollständig nicht mehr von den Linien 202 und 203 angefahren.

Fahrgäste aus Osburg erhalten ihren werktäglich stündlichen Anschluss an die Linie 200 während der Baumaßnahme in Neuhaus, Haltestelle „Gewerbegebiet“ statt wie üblich in Thomm. Die Linien 20 oder 202 bringen Fahrgäste zu diesem Umstiegspunkt und zurück.

Die Orte Farschweiler, Lorscheid und Herl, die bisher von der Linie 20 bedient wurden, werden während der Baumaßnahme von einer neuen Linie 202 angefahren. Fahrgäste aus Bescheid, die bisher mit der Buslinie 203 nach Thomm gefahren sind, um dort nach Trier umzusteigen, kommen während der Baumaßnahme mit der Linie 202 nach Osburg-Neuhaus, Gewerbegebiet und können hier in die Linie 200 umsteigen. In Beuren bekommen Fahrgäste einen Stundentakt nach Reinsfeld mit der Buslinie 203. In Reinsfeld können sie auf die 204 nach Hermeskeil umsteigen. Auch nach Trier bleibt eine Verbindung im Stundentakt erhalten, mit Umstieg in Reinsfeld auf die Linie 200.

Weitere Baustellen: Nach derzeitigem Stand wird voraussichtlich ab Mitte September in Hermeskeil der Donatusplatz umgebaut. Außerdem werden rund um Hermeskeil schon jetzt aufgrund des im Nachbarlandkreis neu startenden Busnetzes leicht verändert. Weitere Informationen hierzu finden Interessierte unter [www.vrt-info.de/aktuelles](http://www.vrt-info.de/aktuelles)